

Sauen 19,1 Ferkel auf. Mit dieser Leistung stehen sie im Kreis an der Spitze. Wie hat die Grundorganisation darauf Einfluß genommen?

Die Genossen erläuterten in der politisch-ideologischen Arbeit, was von steigenden Aufzuchtsergebnissen und geringen Tierverlusten für die Volkswirtschaft und den Betrieb abhängt. Diese sind, wie der XII. Bauernkongreß erneut herausstellte, von jeher wichtige Größen der klug kalkulierenden Bauern. Nur mit gesundem Vieh sind hohe Leistungen zu erreichen, kann effektiv gewirtschaftet werden. Verluste bedeuten immer umsonst verausgabte Arbeit, vergeudetes Futter und unnötige Kosten. Und vor allem wurde beußtgemacht, daß jedes verendete Tier auch der Versorgung verlorengeht.

Die Grundorganisation sorgt des weiteren für eine Wettbewerbsatmosphäre, in der sich das Verantwortungsbewußtsein der Viehpfleger und ihre schöpferische Initiative allseitig entwickeln können. Dazu gehört unter anderem, jeden Kollegen für einen bestimmten Arbeitsabschnitt bzw. einen Stall verantwortlich zu machen und die erfahrensten Facharbeiter im Abferkelbereich einzusetzen. Der Wettbewerb wird öffentlich geführt, und die besten Leistungen werden gebührend moralisch und materiell gewürdigt. Die Tätigkeit der Neuerer ist darauf gerichtet, neue wissenschaftliche Erkenntnisse, besonders auf dem Gebiet der Züchtung, schnell in der Praxis durchzusetzen. Weitere gute Erfahrungen bestehen in der individuellen Betreuung der Muttertiere, wenn erforderlich, rund um die Uhr. Über das Zuchtbuch und die Stallkartei werden die Fruchtbarkeitsergebnisse exakt ausgewiesen. Die Kollektive arbeiten sehr eng mit dem Tierarzt zusammen.

Nicht zuletzt sind die guten Ergebnisse auf die mobilisierende Rolle der Kommunisten in den Arbeitskollektiven zurückzuführen. Schwei-



Genossin Gertrud Hirsbrunner aus der LPG (T) Plauen leistet eine vorbildliche Arbeit in der Kälberaufzucht. Mit hohem persönlichem Einsatz verwirklicht sie ihren Parteauftrag, die Tierverluste in der Genossenschaft senken zu helfen. Wort und Tat stimmen bei ihr überein, deshalb genießt sie großes Ansehen im Kollektiv.

Foto: Lothar Freund

Leserbriefe

Den Parteigruppen großes Augenmerk

In den Beschlüssen des X. Parteitages unserer Partei wurde den Berg- und Energiearbeitern die Aufgabe gestellt, den wachsenden Energie- und Rohstoffbedarf unseres Landes zu sichern und entscheidende Voraussetzungen für die Fortführung eines stabilen und dynamischen Wachstums unserer Volkswirtschaft in den kommenden Jahren zu schaffen. Diese Aufgabe hat die Leitung der Grundorganisation Phönix/Rositz - BKW Regis - in erster Linie als Auftrag an jeden

Genossen der Grundorganisation verstanden. In den Mittelpunkt der individuellen Arbeit mit den Genossen stellen wir deshalb die Frage, welchen Anteil jeder persönlich im Kampf um eine maximale Planerfüllung bei hoher Effektivität und Produktivität geleistet hat.

In der Aktivierung der Parteigruppenarbeit liegt nach Einschätzung der Leitung der Grundorganisation eine wesentliche Reserve zur Entwicklung neuer Initiativen und zur

Steigerung der Leistungsbereitschaft aller Werktätigen. Die Arbeit mit den Parteigruppenorganisatoren ist darum fester Bestandteil der Tätigkeit der Parteiteilung. Monatlich wird entsprechend der Struktur des Betriebes in drei Bereichen der „Tag des Parteigruppenorganisations“ durchgeführt. Diese Form der Anleitung führt der Sekretär der Grundorganisation selbst durch.

Bei der Analyse und der Einschätzung der Ergebnisse des Planablaufs wird darauf geachtet, daß beides differenziert geschieht. Die Schwerpunkte für die weitere Ar-